



DAX: 12.800er Marke im Blick

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Von den Irrungen und Wirrungen rund um den Brexit zeigte sich der DAX am Montag unbeeindruckt. Dies war wohl auf die Hoffnung zurückzuführen, dass der von Premier Johnson mit der EU ausgehandelte Brexit-Deal ausreichende Unterstützung im Unterhaus erfahren könnte. Zumindest wurde dies am Wochenende in dieser Form kommuniziert. Wie es in Sachen Brexit weitergeht bleibt abzuwarten. Klar ist, dass der britische Premier unter gehörigem Zeitdruck steht. Er rief gestern die Parlamentarier auf ihn zu unterstützen. „Lasst uns den Brexit am 31. Oktober vollziehen“. Nachdem britische Parlamentspräsident eine Abstimmung über den neuen Brexit-Vertrag gestern verhinderte, muss Boris Johnson das Gesetz zur Ratifizierung des Brexit-Vertrages nun in hohem Tempo durch das Parlament bringen. Heute wird im Unterhaus in zweiter Lesung darüber beraten. Am deutschen Aktienmarkt wirkte sich gestern auch eine mögliche Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China positiv aus. Diese beruhte auf den Aussagen des chinesischen Vize-Ministerpräsidenten Liu He. Er hatte erklärt, dass beide Seiten in vielen Bereichen Fortschritte gemacht hätten, was zu einer Unterzeichnung eines Teilabkommens Mitte November führen könnte. Allerdings gilt es zu beachten, dass noch immer zentrale Streitpunkte wie beispielsweise der Schutz des geistigen Eigentums nicht geklärt sind. In den USA stehen heute weitere Unternehmensergebnisse auf der Agenda. Unter anderen werden heute die Bücher von Procter Gamble (im Konsensus wird mit einem EPS in Höhe von 1,24 USD gerechnet, während die Flüsterschätzungen von 1,28 USD ausgehen), Biogen (8,27 vs. 8,43), Harley-Davidson (0,51 vs. 0,59), Interpublic Group (0,47 vs. 0,49), Irobot (0,52 vs. 0,76), Jetblue Airways (0,52 vs. 0,53), Mc Donald's (2,21 vs. 2,25), Snap (-0,05 vs. -0,03), Texas Instruments (1,42 vs. 1,48) und UPS (2,06 vs. 2,07) geöffnet.

Charttechnik

Von charttechnischer Seite gibt es wenig neue Erkenntnisse, wenngleich die fünfte Kerze zur Komplettierung eines Fraktals nicht wie gefordert ausfiel. Damit bleibt noch immer fraglich, was von dem grundsätzlich negativen, am Donnerstag ausgebildeten, „Gravestone Doji“ zu halten ist, zumal eine Strukturprojektion bei 12.733 Punkten gestern nur geringfügig auf Schlusskursbasis überwunden werden konnte. Allerdings gilt es festzuhalten, dass der tertiäre und sekundäre Trend nach oben zeigt und sich auch die Kennziffern bei den DAX-Werten mehrheitlich positiv darstellen. Insgesamt befinden sich sechs Titel in der Nähe des 52-Wochenhochs, 23 weisen einen positiven DMI auf während 19 über der 200- und 22 über der 100-Tagelinie notieren. Interessant ist aber auch, dass gestern am deutschen Gesamtmarkt 22 neue Hochs erreicht wurden, während acht Titel auf neue Tiefs abrutschten. Die nächsten Widerstände für den DAX sind bei 12.814 und 12.886 zu finden. Unterstützung geht von den Marken bei 12.733, 12.711 und 12.645 aus.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	12.747,96	0,91%	2,09%	12.082,94	12.168,92	11.895,45	66,10	16,67	12.814,49	10.279,20
MDAX	26.224,83	0,87%	2,29%	25.551,01	25.601,55	25.125,23	60,65	13,54	26.404,37	21.160,71
TecDAX	2.835,99	2,07%	1,14%	2.791,28	2.824,07	2.759,18	55,42	26,16	2.971,04	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.600,08	0,58%	1,23%	3.458,06	3.458,69	3.386,93	61,65	15,04	3.630,43	2.908,70
FTMIB	22.478,19	0,70%	1,72%	21.485,47	21.424,70	21.033,05	63,08	13,95	22.663,27	17.914,03
IBEX	9.402,30	0,78%	1,68%	8.959,75	9.072,30	9.142,79	64,49	14,48	9.588,20	8.286,20
CAC40	5.648,35	0,21%	0,09%	5.509,09	5.506,31	5.378,89	55,19	14,84	5.737,15	4.555,99
FTSE	7.163,64	0,18%	-0,69%	7.231,76	7.335,58	7.265,72	43,96	8,00	7.727,49	6.536,53
Dow Jones	26.827,64	0,21%	0,15%	26.497,86	26.544,30	26.074,81	51,49	12,31	27.398,68	21.712,53
S&P 500	3.006,72	0,69%	1,37%	2.941,73	2.941,51	2.868,37	54,93	13,14	3.027,98	2.346,58
TOPIX	1.628,60	0,41%	2,09%	1.554,12	1.554,54	1.565,45	64,33	10,10	1.696,14	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.936,99	-0,09%	-1,81%	2.920,32	2.926,03	2.900,84	46,55	11,81	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	26.765,75	0,15%	0,99%	26.209,24	27.028,88	27.679,91	58,20	13,57	30.280,12	24.540,63
KOSPI	2.088,17	1,13%	0,97%	2.008,88	2.044,45	2.099,54	54,81	11,73	2.252,05	1.891,81

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	12868,27	12808,11	12727,20	12667,04	12586,13
TecDAX	2875,30	2855,65	2819,01	2799,36	2762,72
SMI	10061,75	10026,59	9990,84	9955,68	9919,93
CAC 40	5685,49	5666,92	5646,01	5627,44	5606,53
S&P 500	3015,11	3010,92	3003,13	2998,94	2991,15
Euro Stoxx 50	3626,09	3613,08	3595,95	3582,94	3565,81
Dow Jones	26914,36	26871,00	26809,31	26765,95	26704,26
DAX-Future	12863,83	12806,67	12721,83	12664,67	12579,83
Euro-Stoxx-Fut.	3618,00	3605,00	3586,00	3573,00	3554,00
Bund-Future	171,72	171,31	171,04	170,63	170,36
Bobl-Future	134,63	134,56	134,49	134,42	134,35
Schatz-Future	112,11	112,09	112,08	112,06	112,05
T-Bond-Fut.	161,00	160,22	159,69	158,91	158,38
Gilt-Future	131,97	131,68	131,33	131,04	130,69

Marktdaten	15. Okt. 19	16. Okt. 19	17. Okt. 19	18. Okt. 19	21. Okt. 19
DAX-Future	12634,00	12681,00	12679,50	12646,50	12749,50
DAX	12629,79	12634,00	12654,95	12633,60	12747,96
MDAX	25917,99	25950,49	26103,87	25999,86	26224,83
TecDAX	2805,82	2801,74	2801,15	2778,43	2835,99
Euro Stoxx 50	3598,65	3599,25	3588,62	3579,41	3600,08
Dow Jones 30	27024,80	27001,98	27025,88	26770,20	26827,64
S&P 500	2995,68	2989,69	2997,95	2986,20	3006,72
Nikkei	22207,21	22472,92	22451,86	22492,68	22548,90
V-DAX	14,84	15,14	15,41	15,90	15,41
Volumen DAX-Future	111338,00	102822,00	120925,00	102133,00	85798,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DPW	6,02	FRE	-1,00
2	BAS	3,04	DB 1	-2,96
3	SIE	3,04	LIN	-2,99
4	IFX	3,03	MTX	-2,99
5	DBK	3,03	BEI	-3,01

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	VOW	12,04	IFX	0,03
2	DPW	12,02	EON	-1,98
3	M UV	11,04	WDI	-2,01
4	ALV	11,02	FME	-3,00
5	DTE	11,02	FRE	-4,00

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

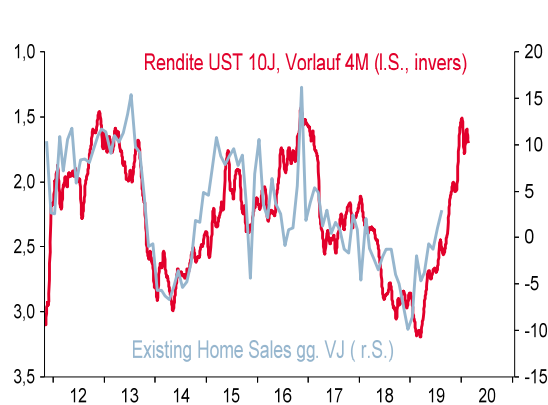
VW	Volkswagen sieht im vernetzten Auto die Zukunft. Mit Christian Senger gibt es einen eigenen Vorstand für Software. Perspektivisch sieht er die Software-Einheit im Konzern als eigene Marke, auf Augenhöhe mit den anderen Konzernmarken VW, Audi, Porsche oder Skoda. "Für die Software-Organisation streben wir eine größtmögliche Eigenständigkeit an", sagte Senger. (FAZ S. 18)
Deutsche Bank	Die Deutsche Bank schließt derzeit eine Überprüfung ihres Zinsgeschäfts ab, was zu einer Kürzung der Belegschaft in dem Bereich führen könnte, berichtet die Nachrichtenagentur Bloomberg unter Berufung auf informierte Personen. Sollte es dort zu Stellenstreichungen kommen, könnten sie sich im Bereich eines niedrigen zweistelligen Prozentsatzes bewegen. Ein Sprecher der Deutschen Bank sagte, das Institut stehe zu einer robusten und breit aufgestellten Zinsplattform und investiere in Wachstumsbereiche des Zinsgeschäfts. (Bloomberg)
RWE	Die Verhandlungen zwischen Bundesregierung und RWE über die Entschädigungen für Braunkohlekraftwerke kommen in die Gänge. Eine einvernehmliche Lösung zeichnet sich ab. (Börsen-Zeitung S. 9)
Deutsche Telekom	Der US-Bundesstaat Colorado hat seine Einwände gegen die milliarden-schwere Fusion der Telekom-Tochter T-Mobile mit dem US-Mobilfunkanbieter SPRINT zurückgenommen. Im Gegenzug für die Zusicherung von 2000 Jobs werde sich Colorado nicht mehr den Klagen mehrerer US-Bundesstaaten vor dem Bundesgericht in New York anschließen, teilte die Staatsanwaltschaft mit. (Reuters)
UBS	Die Schweizer Großbank hat im dritten Quartal einen Gewinnrückgang verbucht. Unter dem Strich stand im Sommer ein Gewinn von 1,05 Milliarden Dollar - 16 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Grund dafür war die anhaltende Zurückhaltung reicher Privatkunden sowie die negativen Zinsen, die die Erträge im Kerngeschäft Vermögensverwaltung schmälerten. Auch die Investmentbank schnitt schlechter ab. (Reuters)
Brexit	Die britische Regierung will am Donnerstag abschließend über die notwendigen Gesetze für einen Austritt aus der EU abstimmen lassen. Die zweite Lesung des sogenannten Withdrawal Agreement Bill solle heute beginnen, sagte der Unterhaus-Vorsitzende Jacob Rees-Mogg. Dem Entwurf müsste auch das Oberhaus zustimmen. Zuvor war die Regierung von Premierminister Boris Johnson mit dem Versuch gescheitert, das neue Brexit-Abkommen mit der EU durch das Parlament zu bringen. Nun sollen erst die Gesetze verabschiedet werden, die den Austritt regeln. Johnson hat erklärt, den Brexit mit oder ohne ein Abkommen am 31. Oktober zu vollziehen. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Neben „Brexit“ US-Immobilien im Blick

Ralf Umlauf
069/91 32-18 91

Noch immer besteht keine endgültige Klarheit über den **EU-Ausstieg Großbritanniens**, auch wenn kurzfristig ein No-Deal-Szenario unwahrscheinlich ist. Die Stimmung leidet derweil, nicht nur bei deutschen und europäischen Unternehmen, auch in Großbritannien selbst. So ist heute der **CBI-Index zum Geschäftsoptimismus** von Interesse. Dieser hat sich im Trend seit Jahresanfang 2018 abgeschwächt und mit -32 Punkten das niedrigste Niveau seit dem Q3/2016 (Quartal nach dem „Brexit“-Referendum) erreicht. Dass das „Brexit“-Hin-und-Her aktuell zu einer wahren Stimmungswende beiträgt, erscheint uns nicht als sehr wahrscheinlich. In der Eurozone steht die von der **EZB** durchgeführte Umfrage zu den **Kreditvergabebedingungen** im Mittelpunkt, da es keine weiteren Datenveröffentlichungen gibt. Zuletzt hatten die Banken leichte Veränderungen an den Kreditvergabebedingungen vorgenommen und diese tendenziell gestrafft. Eine weitere und deutliche Verschärfung würde die Investitionsperspektiven trüben und damit die konjunkturellen Sorgenfalten vertiefen.



Währenddessen richtet sich der Blick in den **USA** auf die **Eigenheimverkäufe** (Existing Home Sales). Die Vorgabe vonseiten der schwebenden Hausverkaufszahl ist zwar leicht positiv. Jedoch gilt es zu beachten, dass die Eigenheimverkäufe zuletzt schon verhältnismäßig robust ausgefallen waren, sodass wir eher von einer Stagnation ausgehen. Grundsätzlich erscheint die Perspektive für den Sektor aber freundlich zu sein. Nicht nur der nochmalige Anstieg des Branchenbarometers, des NAHB-Indexes, stimmt zuversichtlich, sondern insbesondere auch

die Zinsentwicklung der letzten Quartale. Das Benchmark-Renditeniveau lief mit umgekehrtem Vorzeichen der Dynamik des Immobilienmarktes in den letzten Jahren voraus. Ungeachtet der im September erwarteten Verschnaufpause sind daher mittelfristig Verbesserungen möglich.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	EZ		EZB: Bank Lending Survey			
12:00	GB	Okt	CBI-Index, Geschäftsoptimismus	-30	-32	gering
16:00	US	Okt	Richmond-Fed-Index	-7	-9	gering
16:00	US	Sep	Eigenheimverkäufe	5,45 Mio. -0,7 % VM	5,49 Mio. +1,3 %	gering

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■